

Anwesende Asten (vor Ort):

JGU Mainz - Marit Heinze und Alice Mogalle [bis 12:10 Uhr]; RPTU KL - Jan Schreiner; HSKL Zweibrücken – Gustav Gutsche; Birkenfeld – Lars Bendeich und Thomas Jansen; FTSK Germersheim – Max List;

Anwesende Asten (Online): Uni Trier - Fabien Althoff [bis 14:48 Uhr], Felix Visarius [bis 15:04 Uhr] und Rudy Bernard Cruz; Uni Koblenz – Florian Zang [bis 13:08 Uhr]; RPTU Landau – Phillip Gutberlet; RPTU KL – Yannik Resch.

Die Sitzung wird um 11:22 eröffnet.

TOP 1. Begrüßung und Formalia

- a. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b. Beschluss der Tagesordnung
- c. Annahme der Protokolle

TOP 2. Mitteilungen

TOP 3. Aktuelles

- a. Bundesweites Semesterticket
- b. Neufassung des Landeshochschulgesetzes RLP

TOP 4. Wahlen in den Vorstand

TOP 5. Inhaltliche Anträge

- a. Aussprache zur Stellungnahme an BVM Wissing bezüglich der Erhöhung des Deutschlandtickets
- b. Revision und Überarbeitung der Stellungnahme zur Neufassung des Landeshochschulgesetzes

TOP 6. Finanzwirksame Anträge

TOP 7. Rundlauf (Bericht der Koordination und der Asten)

TOP 8. Verschiedenes

TOP1 Begrüßung und Formalia:

- a. Die LAK ist mit 8 Asten beschlussfähig.
- b. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen
- c. Es liegen keine Protokolle zur Annahme vor.

TOP2 Mitteilungen:

Rudy berichtet aus der MV des FZS.

-> Der FZS hat einen neuen Vorstand bestehend aus nur zwei Personen.

-> Die Funktionsfähigkeit des FZS-Vorstands wird aufgrund des kleinen Vorstands etwas in Frage gestellt.

TOP3 Aktuelles:

- a. Bericht aus dem studentischen Koordinierungsrat über die letzte Sitzung.
 - > Jan berichtet über Debatten über das bundesweite Semesterticket.
 - > Aussprache über die voraussichtlichen Folgen der Erhöhung des Deutschlandtickets.
 - > die nächste Sitzung des studentischen Koordinierungsrats ist am [folgt].

Weitere Aussprache über die Preiserhöhung des Deutschlandtickets.

Aussprache über ein Gesetz in Thüringen, indem Erhöhungskosten des Semestertickets vom Land übernommen werden.

-> kann man so eine Regelung auf andere Bundesländer anwenden?

Frage von Rudy: Wie ist die Kommunikation zwischen LAK und Wissenschaftsministerium RLP?

Antwort Jan: Zuletzt Kontakt zum Ministerium Ende Juni. Aktuell kein direkter Kontakt.

Jan bemängelt, dass auch bis jetzt keine Antwort auf den offenen Brief der Ende Juni geschickt wurde, gekommen ist. Sowie die desolate Kommunikation bezüglich der Novellierung des Hochschulgesetzes.

Weitere Aussprache über die Thüringer Semesterticketregelung.

- b. Frist für die Abgabe der Stellungnahme ins Ministerium zum 11. Oktober.

Frist vom LAK-Vorstand für die Stellungnahmen der Universitäten und Hochschulen zur LAK zu schicken am Dienstag, 08. Oktober. (an koordination@lak-rlp.org)

Weiteres dazu bei TOP5.

TOP4 Wahlen in den Vorstand:

Diskussion über die Wahlberechtigung und den Wahlablauf.

Diskussion darüber, ob die Wahl heute oder bei der nächsten MV stattfinden soll.

Sitzungsunterbrechung bis 12:30 Uhr.

Die Wahl findet heute, am 28. September statt.

Marit Heinze kandidiert für den Sprecher*innen Rat.

Kurze Vorstellung von und Fragen an Marit.

Personenwahlen können nur in Präsenz stattfinden, deswegen werden nur die Stimmen der Asten in Präsenz gezählt.

Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0
-------------	---	---------------	---	---------------	---

Marit Heinze wird einstimmig in den Sprecher*innenrat gewählt.

Marit nimmt die Wahl an.

TOP5 Inhaltliche Anträge:

- a. Aussprache über eine Stellungnahme an Bundesverkehrsminister Volker Wissing bezüglich der Erhöhung des Semestertickets.

-> Rudy: über den Entwurf sollte gar nicht abgestimmt werden. Er bemängelt das ein Brief an Herrn Wissing unnötig sei. Er schlägt vor, den Brief lieber an die Landesregierung RLP zu senden, sowie den Diskurs auf Länderebene zu nutzen.

Rudy stellt auch die inhaltliche Kohärenz und Richtigkeit des Antrags in Frage.

Vorschlag zur eventuellen Umstellung von vollsolidarischen auf optionale Semestertickets.

-> Fabian: Ebenfalls der Vorschlag, zumindest den Wortlaut zu ändern. Weniger Kaiserslautern zentrisch, und mehr Bezug auf die Landes-/Bundesebene.

-> Thomas schlägt vor, für die Stellungnahme eine gesonderte Arbeitsgruppe zu erstellen.

-> Fabian stellt GO-Antrag auf Nichtbefassung des Tagesordnungspunkts 5a.

Es gibt keine Gegenrede.

Der GO-Antrag wird angenommen.

Rudy: Der LAK-Vorstand soll dieses Thema beim studentischen Koordinierungsrat und FZS einbringen, um eine Bundesweite Stellungnahme der Studierendenschaft zu erarbeiten.

Es setzt sich eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema zusammen, um eine Stellungnahme bis idealerweise nächste LAK-Sitzung zu erarbeiten.

Die AG besteht vorläufig aus: Jan Schreiner, Marit Heinze, Fabian Althoff, (Rudy Bernard Cruz)

Sitzungspause bis 13:40 Uhr

b. Aussprache und Diskussion über die Stellungnahme zur Novelle des Landeshochschulgesetzes.

-> Rudy: Wollen wir die Art und Weise der Kommunikation des MWG kommentieren? (Anfrage der Stellungnahme wurde in der Vorlesungsfreien Zeit verschickt; LAK-Koordination, sowie viele HS-Standorte wurden nicht angeschrieben.)

-> Fabian: „Wir sind enttäuscht über den gewählten Verfahrensweg...“

-> Thomas: Die Stellungnahme in zwei Teile teilen. Einmal die konkreten Vorschläge für das Hochschulgesetz und einmal Anmerkungen und Kritik die wir ansprechen wollen.

-> Rudy und Marit: Formatierungs- und Satzbauänderungsvorschläge.

Ausführlich Aussprache und Revision über die Stellungnahme.

Sitzungsunterbrechung bis 15:20 Uhr.

Weitere Aussprache und Revision über die Stellungnahme.

Die Stellungnahme soll auch an die wissenschaftspolitischen Sprecher, sowie an alle Landtagsfraktionen des Landtags Rheinland-Pfalz geschickt werden.

TOP6 Finanzwirksame Anträge:

Es gibt keine finanzwirksamen Anträge.

TOP7 Rundlauf:

1. AStA Hochschule Trier:

- a. (Standort Trier): problematische Einstellungspraktiken für studentische Hilfskräfte (HiWi-Stellen)

Bei der Ausübung eines Minijobs (maximal 538€ pro Monat) müssen keine Sozialabgaben gezahlt werden, allerdings Steuern. Diese können in zwei Arten abgeführt werden. Entweder über den Pauschsteuersatz von 2%. Dieser kann dann vom Arbeitgeber getragen oder auf den Arbeitnehmer umgelegt werden. Die zweite Option ist, den Job regulär über die Lohnsteuerkarte an das Finanzamt weiterzugeben.

Diese zweite Option wird vom Landesamt für Finanzen genutzt. Sie hat zur Folge, dass wenn Studierende nach Abschluss Ihres Studiums eine Verlustvortrag in Ihrer Steuererklärung geltend machen, Sie eine erhebliche Minderung des Verlustvortrags hinnehmen müssen. Die genaue Verrechnung Mechanik ist mir nicht bekannt.

Im ersten Schritt würde ich gerne abfragen, ob anderen Asten dieses Problem bekannt ist? Und wenn ja, wie die Handhabung von eurer Hochschule ist?

2. AStA HS Koblenz:

Wir befinden uns aktuell in der Sommerpause und planen unser Oktoberfest. Zudem strukturieren wir ein Schutzkonzept an der Hochschule, das sowohl Dozierende als auch Studierende berücksichtigt und dabei geschlechtergerecht gestaltet wird. Gleichzeitig arbeiten wir am Datenschutz für Studierende, insbesondere im Hinblick auf den Nichtantritt bei Prüfungen. Darüber hinaus möchten wir uns gerne als Standort für die Ausrichtung einer LAK noch in diesem Jahr anbieten.

3. AStA LD:

- a. Präsidiumswechsel zum 01.10.
- b. Semesterticket Vertrag durch anderen eine kurze Erklärung. Im Vorfeld zur Vorbereitung und zum besseren Schreiben des Protokolls, trägt jeder AStA aktuelle Themen, Anliegen und Problematiken hier ein.

4. AStA KL:

- a. Das Semesterticket läuft an.
- b. Suchen weiterhin neuen Vorsitz

5. AStA Uni Trier:

- a. Kommissarische Hauptreferentin (HoPo) scheidet aufgrund von Beendigung ihres Studiums aus dem AStA aus. Suche nach neuem Hauptreferenten/neuer Hauptreferentin läuft
- b. Umfrage zum Deutschlandticket wurde durchgeführt. Erneute Umfrage steht im Raum, wegen Bekanntgabe der Erhöhung des Preises

6. AStA Germersheim:

- a. Willkommenswoche vom 14. - 18.10.
- b. Viele eingehende Studenten haben große Schwierigkeiten eine Wohnung zu finden.
- c. Bald neue Wahlen für den FBR des FTSK
- d. Semesterticket vertrag mit der MVG wurde einstimmig im StuPa angenommen und gilt ab 01. Oktober.

7. AStA Zweibrücken

- a. Planung für Oktoberfest am 12. Oktober
- b. Gibt es zentrale Aufenthaltsbereiche oder spezielle Räume für Studierende, in denen man sich zwischen den Veranstaltungen aufhalten, lernen oder einfach entspannen kann?

8. LAK-Koordination:

- a. Bericht über die Vorstandssitzung in Germersheim
- b. Bericht aus der Arbeitsgruppe der HSG-Novelle
- c. Weitere Hochschulstandorte werden weiterhin angeschrieben und aktiv besucht
- d. Website, Nextcloud, Instagram wird aufgeräumt und reaktiviert.

TOP8 Verschiedenes:

Thomas spricht darüber, dass Studierendenschaften, bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts ab dem 01.01.2025 E-Rechnungen empfangen können müssen, sowie Rechnungen, die erstellt werden als E-Rechnung einsehbar sein.

E-Rechnungspflicht beachten!

Die nächste LAK-Sitzung findet am 26. Oktober am Umweltcampus Birkenfeld um 11:00 Uhr statt.

Die übernächste Sitzung wird entweder am 23. November oder 07. Dezember stattfinden. Der genaue Termin, sowie Austragungsort wird bei der nächsten Sitzung festgelegt.

Die Sitzung wird um 17:52 Uhr geschlossen.

Vorstand der LAK: Jan Schreiner, Thomas Jansen, Max List und Marit Heinze

Protokollant: Max List